

Die Bühne steht am 1. Fasnachtstag ausnahmsweise im Villa-Flora-Park

Wegen Bauarbeiten können weder Damenmasken noch die Kinderfasnacht auf dem Rathausplatz präsentiert werden.

Ruth Auf der Maur

Beim «Adler» und beim «Neuheim» sind momentan Bauarbeiten im Gange. Deshalb sind der Aufbau einer Bühne und die Zufahrt zum Rathausplatz in diesem Jahr nicht optimal möglich.

Röllivater Damian Camenzind informierte an der Röllizunft-GV an Dreikönige im «Tübli», dass die Bühne für den 1. Fasnachtstag am 30. Januar ausnahmsweise im Villa-Flora-Park aufgestellt wird.

Diskussion um den Standort der Bühne

Dies gab an der Versammlung zu diskutieren: Das sei halt etwas ausserhalb des Dorfes. Schade, dass man nicht wie traditionell auf dem Rathausplatz die Bühne für die Prämierung der Damenmasken aufstellen könne. Wäre es nicht möglich, die Bühne nur kurz vorher beim Rathaus aufzustellen und nachher zeitnah wieder abzuräumen? Und warum auch nicht auf dem Tanzplatz?, tönte es aus einer anderen Ecke.

In diesem Jahr ist das Restaurant Schiff Zunftlokal

Es gab noch andere Vorschläge, doch gestand der Vorstand nach einer Weile, dass die Plakate für 1. Fasnachtstag mit der geänderten Örtlichkeit schon gedruckt seien. Die Damen an der Versammlung waren sich einig: Sie unterstützen den Vorstand in seiner Entscheidung. Die Sicherheit gehe vor, Der ehemalige Rottvater Andy Vinzens



Die geehrten und neu gewählten Zunftmitglieder mit Röllivater und Gerfaz: Kilian Nigg (10 Jahre im Vorstand), Hans-Ruedi Camenzind (50 Jahre Röllizunft), Marco Pisani (30 Jahre), Röllivater Damian Camenzind, Gerfaz Patrick Baggenstos, Vizepräsident Daniel Föhn und Passepartout-Kassier Joel Camenzind. Bild: Ruth Auf der Maur

wies darauf hin, dass im «Bote»-Fasnachtsführer unter Gersau, 1. Fasnachtstag, die Information «Montag, 30. Januar, 9 Uhr, Villa-Flora-Park» zu

finden sei. Jedoch beginne am Morgen um 9 Uhr die Rott beim Restaurant Schiff, dem Zunftlokal. Erst am Nachmittag sei man im Villa-Flora-Park für

die Damenmaskenprämierung und am 12. Februar für das Kindermaskentreffen. Tanzlokale am 1. Fasnachtstag sind die Restaurants Schäfli, Tübli, Traube

und Riviera. Trotz dieser Diskussionen blieben die Röllizünftler an der GV gut gelaunt und feierten noch bei Speis und Trank.

Mittagstisch im Gasthaus Tübli

Senioren Zum nächsten Mittagstisch ist die Seniorenfamilie am Mittwoch, 18. Januar, um 12 Uhr ins Gasthaus Tübli eingeladen. Der Ortsvertreter Marzell Camenzind bittet, die Anmeldungen bis spätestens Montag, 16. Januar, 20 Uhr direkt ans Gasthaus Tübli, Telefon 041 828 12 34, zu richten. (pd)

Pfarrei Gersau

Samstag, 14. Januar
17.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche, Dreissigster von Karl Wüthrich-Bravin

Sonntag, 15. Januar
09.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche, Stiftmesse für Alois und Rosa Baggenstos-Camenzind

Dienstag, 17. Januar
St.-Antonius-Tag
14.00 Eucharistiefeier im Käppelberg (Stallsegnung nach Absprache)

Donnerstag, 19. Januar
10.30 Eucharistiefeier im Altersheim

Run auf das Neujahrskonzert

Gegen 450 Personen wollten am 8. Januar das Stradivari-Orchester in der Pfarrkirche Gersau hören.

Am letzten Sonntag um 17 Uhr spielte das Stradivari-Orchester in der Pfarrkirche Gersau. Auf dem Programm des Neujahrskonzertes standen Vivaldis «Vier Jahreszeiten». Damit traf das Orchester den Geschmack des Publikums.

Schätzungsweise 400 bis 450 Personen wollten sich diesen Hörgenuss nicht entgehen lassen. Die Kirchenbänke reichten nicht aus, auch die kurzfristig zur Verfügung gestellten Klappstühle und Hocker nicht. Einige hörten sich die Musik stehend an. Auch beim anschliessenden, von Gersau Tourismus

organisierten Weinkaffee gab es entsprechend mehr Publikum als im Voraus erwartet. Deshalb gab es für die Anwesenden dann noch Glühwein, um auf das neue Jahr anzustossen.

Es war ein voller Erfolg für das Stradivari-Quartett, das erweitert als Orchester in Gersau gastierte. Veranstalterin und Cellistin Maja Weber sagte auf Anfrage: «Ich habe immer Angst davor, dass wenige oder zu wenige Leute kommen. Aber als ich nach einer kurzen Pause aus dem «Tübli» zurückkam und zur Kirche sah, hatte ich ein sehr

gutes Gefühl, die Leute strömten von allen Seiten herbei.» Die Kirche sei zu diesem Zeitpunkt noch nicht voll gewesen, aber es sei ein emsiges Treiben rundherum gewesen. Da sei sie sehr zufrieden gewesen.

«Wie könnte das Jahr schöner starten?»

Auf die Frage, woran es liegen könnte, dass diesmal ausserordentlich viel Publikum nach Gersau kam, sagte Maja Weber: «Ich denke, es ist einfach alles aufgegangen: Neujahr, «Jahreszeiten»

von Vivaldi, kein Corona mehr, viel PR und sehr viel Mund-zu-Mund-Propaganda. Ein glückliches Zusammentreffen – ich bin dankbar.» So in den Zuschauerraum zu kommen, sei für sie als Veranstalterin und als Musikerin ein Traumberuf. Sie fragt rein rhetorisch: «Legendär grosser Publikumsansturm, Xiaoming Wang als Solist von Vivaldis «Jahreszeiten» in Höchstform und Festlaune, herrliche Kollegen im Orchester und eine atemberaubende Stimmung in der Kirche – wie könnte man das neue Jahr schöner starten?» (sc)



Solist Xiaoming Wang zeigte sich in Höchstform und Festlaune.



Die Pfarrkirche Gersau war bis zum letzten Klappstuhl besetzt.

Bilder: PD

Bote

Der Bote auf Instagram
@botederurschweiz

Folge dem «Boten».